

Leseförderung für Schüler

Ohne LESEN geht nichts im Leben -
Die Schule allein wird es nicht richten.

Kaufering Mit der Leseförderung kann man nicht früh genug beginnen, vor allen Dingen, wenn erste Anzeichen von Lese-Beeinträchtigungen zu erkennen sind. Der Abstand zum durchschnittlichen Leser wird mit jedem Tag Verzögerung größer, so das Statement vom LESEKoch Siegbert Rudolph. Dies veranschaulicht er eindrücklich in seinem Vortrag, den er am 16. Januar vor rund 70 Eltern, Großeltern, Verwandten und Lehrer*innen der Grundschulkinder aus den Grundschulen Kaufering, Erpfting und Landsberg hielt. Eingeladen hatte dazu Margot Rieder, Rektorin der Grundschule Kaufering. Die AWO, organischer Träger der Lesepatzen im Landkreis Landsberg, wurde durch Frau Ahmadyar vertreten.

Die Leseförderung hat sich Siegbert Rudolph - der LESEKoch - nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben als Vorstand eines großen Softwareunternehmens zur Herzenssache gemacht. In seinem Vortrag vermittelte er anhand von beeindruckenden Tonaufnahmen die Lesefähigkeiten vor und nach seiner



Leseförderung für Schüler - Ein Vortrag vom LESEKoch.



Die Aula der Mittelschule Kaufering war gut besucht. Foto: Thomas Ulbrich

erfolgreichen Nachhilfe. Er stellte Tipps und Tricks für die Motivation vor: Tandem-Lesen, Blitzlesen, Lesen mit auf den Leser angepasster Geschwindigkeit, Lesen von Witzen, die - verbunden mit der Auswahl der richtigen Pointe - das sinnentnehmende Lesen steuern. Weitere Möglichkeiten sind Pyramiden-Lesen, auf dem Kopf oder Rückwärtslesen sowie einfaches Silbenerkennen. Unterlagen, Broschüren und Bücher, wie auch Hinweise zu Links für das erfolgreiche Lesetraining, wurden an die Interessenten verteilt und vorgestellt.

Immer wieder wies der LESEKoch daraufhin, dass besonders die Familie einen wesentlichen Beitrag zum schulischen Erfolg leisten muss. Den Anwesenden wurde hier eindringlich vor Augen geführt, wie wichtig Vorlesen und begleitetes Lesen für den Schulerfolg beziehungsweise das Fortkommen im Alltag ist. Besonders wichtig dabei ist, nicht den Mut und die Begeisterung zu verlieren, sondern durch Geduld und Motivation zu bestärken. *Thomas Ulbrich*